



TDK Sensors AG & Co. KG

Berlin

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2022 bis zum 31.03.2023

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die TDK Sensors AG & Co. KG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der TDK Sensors AG & Co. KG, Berlin, - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der TDK Sensors AG & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften i. S. d. § 264a Abs. 1 HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter im Abschnitt „I. Allgemeine Angaben“ im Anhang und in den Abschnitten „III. Wirtschaftsbericht: Vermögens- und Finanzlage“ und „IV. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung: Liquiditätsrisiken“ und „Voraussichtliche Entwicklung“ des Lageberichts. Dort beschreiben die gesetzlichen Vertreter, dass die bestehende Darlehensfinanzierung von der TDK Europe S.A., Luxemburg, in Höhe von EUR 72,1 Mio. zum Bilanzstichtag 31. März 2023 grundsätzlich kurzfristig läuft und zuletzt am 21. Februar 2024 mit einer Höhe von EUR 42,0 Mio. und Laufzeit bis zum 21. Februar 2025 verlängert wurde. Aus der Unternehmensplanung für die Geschäftsjahre 2023/2024 bis 2027/2028 ergibt sich im Prognosezeitraum ab dem Geschäftsjahr 2023/2024 ein zu erwartender positiver Cashflow, der allerdings die volle Finanzierungssumme von 72,1 Mio. EUR bzw. mit letzter Verlängerung von 42,0 Mio. EUR nicht zu jedem Zeitpunkt im gesamten Finanzierungszeitraum vollständig abdecken würde. Auf Grund der Kurzfristigkeit des Darlehens und den erwarteten aber nicht zu jedem Zeitpunkt die volle Finanzierungssumme abdeckenden Cashflows, ist die TDK Sensors AG & Co. KG bei nicht erfolgreicher rollierender Verlängerung des Darlehens der TDK Europe S.A., Luxemburg, auf die finanzielle Unterstützung der Teilkonzernmuttergesellschaft, der TDK Electronics AG, München, angewiesen. Die TDK Electronics AG, München („EAG“), hat sich mit einer Patronatserklärung letztmals vom 4. März 2024 verpflichtet dafür zu sorgen, dass die TDK Sensors AG & Co. KG finanziell so ausgestattet bleibt und ggf. von der EAG so ausgestattet wird, dass sie ihre finanziellen Verpflichtungen - insbesondere auch aus dem Darlehensvertrag mit der TDK Europe S.A., Luxemburg, - pünktlich und vollständig erbringen kann. Die Patronatserklärung ist durch die letztmalige Verlängerung vom 4. März 2024 befristet bis zum 30. September 2025.

Die Geschäftsführung geht in Ihrer Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit von einer weiteren rollierenden Verlängerung des Darlehens der TDK Europe S.A., Luxemburg, zum jeweiligen Fälligkeitsdatum sowie unbeschränktem Zugriff zum Cashpooling der TDK Gruppe aus. Die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und damit die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der Gesellschaft hängt damit von der finanziellen Unterstützung durch die Teilkonzernmuttergesellschaft EAG ab. Damit wird auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hingewiesen, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.



Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften i. S. d. § 264a Abs. 1 HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, 27. Mai 2024

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Canzler, Wirtschaftsprüfer

Weinberg, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. März 2023

Aktiva

	31.03.2023	31.03.2022
	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	663	397
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.821	5.358
2. Technische Anlagen und Maschinen	29.657	31.127
3. Spezialwerkzeuge	180	321
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.495	6.535
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.497	1.929
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	16	16
	43.329	45.683
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.759	10.923
2. Unfertige Erzeugnisse	4.888	4.419
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	11.526	10.963
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	21.076	15.400



	31.03.2023	31.03.2022
	TEUR	TEUR
2. Sonstige Vermögensgegenstände	514	514
	52.763	42.219
C. Rechnungsabgrenzungsposten	283	258
D. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile persönlich haftender Gesellschafter	3.967	0
	100.342	88.160

Passiva

	31.03.2023	31.03.2022
	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile	257	257
II. Kapitalrücklagenkonto	1.568	7.830
III. Jahresfehlbetrag	-5.792	-6.262
	-3.967	1.825
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile persönlich haftender Gesellschafter	3.967	0
	0	1.825
B. Sonderposten für Investitionszulage	16	53
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.544	8.900
2. Sonstige Rückstellungen	3.567	1.800
	14.111	10.700
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.784	2.185
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	82.159	71.926
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.272	1.471
davon aus Steuern TEUR 319 (i. Vj. TEUR 315)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 1 (i. Vj. TEUR 1)		
	86.215	75.582
	100.342	88.160



Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2022 bis 31. März 2023

	2023/2022	2022/2021
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	89.551	85.918
2. Umsatzkosten	73.554	73.360
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	15.997	12.558
4. Forschungs- und Entwicklungskosten	12.407	9.619
5. Vertriebskosten	2.812	3.187
6. Allgemeine Verwaltungskosten	5.833	5.339
7. Sonstige betriebliche Erträge	1.565	1.040
davon Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 1.565 (Vj. TEUR 1.038)		
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.416	523
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 1.416 (Vj. TEUR 516)		
9. Zinsen und ähnliche Erträge	80	0
davon von verbundene Unternehmen TEUR 80 (Vj. TEUR 0)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	966	1.192
davon an verbundene Unternehmen TEUR 759 (Vj. TEUR 364)		
davon aus der Aufzinsung TEUR 161 (Vj. TEUR 132)		
11. Jahresfehlbetrag	-5.792	-6.262

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023

I. Allgemeine Angaben

Die TDK Sensors AG & Co. KG hat Ihren Sitz in Berlin. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg unter HRA 28220B eingetragen.

Der Jahresabschluss zum 31. März 2023 wurde in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches über die Rechnungslegung von großen Kapitalgesellschaften erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Die Gesellschaft weißt zum Bilanzstichtag 31. März 2023 nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile persönlich haftender Gesellschafter in Höhe von TEUR 3.967 aus. Mit Gesellschafterbeschluss vom 20. Februar 2024 wurde eine Erhöhung des Kapitalrücklagenkontos durch Barmittel der TDK Electronics AG, München, in Höhe von EUR 35 Mio. und Verwendungszweck der Reduzierung der Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der TDK Europe S.A., Luxemburg, beschlossen. Die Einzahlung bei der TDK Sensors AG & Co. KG erfolgte am 23. Februar 2024. Mit der Einzahlung in das Kapitalrücklagenkonto in Höhe von EUR 35 Mio. wurden die nicht durch Vermögenseinlagen gedeckten Verlustanteile persönlich haftender Gesellschafter ausgeglichen.



Die Finanzierung der TDK Sensors AG & Co. KG erfolgt derzeit über das Cash Pooling innerhalb der TDK-Gruppe sowie die rollierende Verlängerung des Darlehens der TDK Europe S.A, Luxemburg. Die bestehende Darlehensfinanzierung der TDK Europe S.A, Luxemburg, zum Bilanzstichtag 31. März 2023 in Höhe von TEUR 72.100 läuft grundsätzlich kurzfristig bis zum 23. Februar 2024 und wurde zuletzt am 21. Februar 2024 mit einer Höhe von TEUR 42.000 und Laufzeit bis zum 21. Februar 2025 verlängert. Aus der Unternehmensplanung für die Geschäftsjahre 2023/2024 bis 2027/2028 ergibt sich im Prognosezeitraum zwar ein zu erwartender positiver Cashflow, der allerdings die volle Finanzierungssumme von TEUR 72.100 bzw. mit letzter Verlängerung von TEUR 42.000 nicht zu jedem Zeitpunkt im gesamten Finanzierungszeitraum vollständig abdecken würde. Auf Grund der Kurzfristigkeit des Darlehens und den erwarteten, aber nicht zu jedem Zeitpunkt die volle Finanzierungssumme abdeckenden Cashflows, ist die TDK Sensors AG & Co. KG bei nicht erfolgreicher rollierender Verlängerung des Darlehens der TDK Europe S.A., Luxemburg, auf die finanzielle Unterstützung der Teilkonzernmuttergesellschaft, der TDK Electronics AG, München, angewiesen. Die TDK Electronics AG, München („EAG“), hat sich mit einer Patronatserklärung letztmals vom 4. März 2024 verpflichtet dafür zu sorgen, dass die TDK Sensors AG & Co. KG finanziell so ausgestattet bleibt und ggf. von der EAG so ausgestattet wird, dass sie ihre finanziellen Verpflichtungen - insbesondere auch aus dem Darlehensvertrag mit der TDK Europe S.A., Luxemburg, - pünktlich und vollständig erbringen kann. Die Patronatserklärung ist durch die letztmalige Verlängerung vom 4. März 2024 befristet bis zum 30. September 2025. Die Geschäftsführung geht in Ihrer Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit von einer weiteren rollierenden Verlängerung des Darlehens der TDK Europe S.A., Luxemburg, zum jeweiligen Fälligkeitsdatum sowie unbeschränkten Zugriff im Cashpooling der TDK-Gruppe aus. Die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und damit die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der Gesellschaft hängt damit von der finanziellen Unterstützung durch die Teilkonzernmuttergesellschaft ab. Dementsprechend sieht es die Geschäftsführung als angemessen an, den Jahresabschluss auf der Grundlage der Unternehmensfortführung aufzustellen. Im Hinblick auf bestandsgefährdende Risiken wird im Übrigen auf die Ausführungen im Lagebericht in den Abschnitten „III. Wirtschaftsbericht: Vermögens- und Finanzlage“ und „IV. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung: Liquiditätsrisiken“ und „Voraussichtliche Entwicklung“ verwiesen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert maßgebend.

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt und linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet und um die planmäßigen Abschreibungen vermindert. Erhaltene Investitionszuschüsse werden direkt von den Anschaffungs- und Herstellungskosten in Abzug gebracht. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten von selbst erstellten Werkzeugen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Fertigungsgemeinkosten einbezogen (steuerlicher Mindestansatz).

Ab dem 1. Januar 2001 aktivierte Sachanlagen werden gemäß der Neufassung der AfA- Tabelle-AV des Bundesfinanzministeriums und den entsprechend angepassten Abschlussrichtlinien der TDK Electronics AG, München, mit folgenden maximalen Nutzungsdauern planmäßig abgeschrieben:

	Jahre
Immaterielle Vermögensgegenstände, Software	3
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich	
Bauten auf fremden Grundstücken	10
Einbauten in Mietobjekte	individuell*
Technische Anlagen und Maschinen	15**
Arbeitsplatz-Computer und sonstige Geräte der Bürokommunikation	5
Kommunikationsanlagen	6
Normalprüfmittel	8
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	8
Spezialwerkzeuge	3

* gemäß erwarteter Mindestmietlaufzeit (Juni 2030)

** Standard Equipment 15 Jahre, Kunden spez. 12 Jahre, Kunde + Produkt spez. 10-8 Jahre

Ab dem 1. Oktober 2007 aktivierte Sachanlagen werden gemäß Unternehmenssteuerreformgesetz, gültig ab 1. Januar 2008, linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten von mehr als EUR 250,00 und bis zu EUR 1.000,00 werden als Sammelposten aktiviert und linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. soweit erforderlich mit dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Vorräte



Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag.

Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet; die Herstellungskosten umfassen Fertigungsmaterial, Fertigungslöhne sowie Material- und Fertigungsgemeinkosten. Die Waren werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen. Ferner werden Abwertungen, die aus Technik- und Preisrisiken resultieren, vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert abzüglich eventueller Wertberichtigungen angesetzt.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Ansatz der Guthaben bei den Kreditinstituten und der Kassenbestände erfolgte zum Nominalwert.

Sonderposten für Investitionszulagen

Der Sonderposten für Investitionszulagen wurde für erhaltene Investitionszulagen gebildet. Die Auflösung des Sonderpostens beginnt mit der Anschaffung des geförderten Vermögensgegenstandes und erfolgt linear über die Nutzungsdauer der betroffenen Vermögenswerte.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ unter Verwendung der "Richttafeln 2018 G" von Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz (Zehnjahres-Durchschnitt) bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 1,79 % (Vj. 1,81 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 3,20 % (Vj. 2,80%) und erwartete Rentensteigerungen mit 2,20 % (Vj. 1,60%) berücksichtigt. Der Unterschiedsbetrag aus der Anwendung des Zehnjahres-Durchschnittszinssatz im Vergleich zum Siebenjahres-Durchschnittssatz (§ 253 Abs. 6 Satz 1 und 3 HGB) beträgt TEUR 706 (Vj. 961TEUR) und unterliegt der Ausschüttungssperre.

Sonstige Rückstellungen

Für alle erkennbaren Verpflichtungen und Risiken wurden in angemessenem und ausreichendem Umfang individuelle Vorsorgen gebildet. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Die Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften werden auf Vollkostenbasis ermittelt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem laufzeitadäquaten, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, wie er von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wurde, abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem maßgeblichen Kurs am Entstehungstag bzw. mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Dabei wurden das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet. Kursverluste am Bilanzstichtag wurden entsprechend berücksichtigt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung und die Zusammensetzung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang (Anlagenspiegel) dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Währung	Beteiligung	Eigenkapital	Ergebnis
		%	in Mio.	in Mio.
Ausland Name, Sitz PT TDK Electronics Indonesia, Pulau Batam/Indonesien	USD	0,4	5,0	0,02

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände



Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen TEUR 12.872, (Vj. TEUR 10.725) sowie Forderungen aus Cashpool TEUR 5.928 (Vj. TEUR 2.738) und sonstige Forderungen TEUR 2.276 (Vj. TEUR 1.937). Sie beinhalten Forderungen gegen den Gesellschafter TDK Electronics AG, München, aus Lieferungen und Leistungen i. H. v. TEUR 7.116 (Vj. TEUR 5.815) sowie sonstige Forderungen i. H. v. TEUR 1.284 (Vj. TEUR 1.878).

Alle Forderungen gegen verbundene Unternehmen weisen wie im Vorjahr Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr auf. Bis auf sonstige Vermögensgegenstände i. H. v. TEUR 484 (Vj. TEUR 484) weisen alle sonstigen Forderungen Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr auf.

Eigenkapital

Das Eigenkapital teilt sich wie folgt auf:

• Gesellschaftskapital (Kapitalkonto I)	TEUR 257 (Vj. TEUR 257)
• Kapitalrücklagekonto (Kapitalkonto II)	TEUR 1.568 (Vj. TEUR 7.830)
• Gewinnvortrag (Kapitalkonto III)	TEUR 0 (Vj. 0) sowie
• Jahresfehlbetrag	TEUR -5.792 (Vj. TEUR -6.262).

Die persönlich haftende Gesellschafterin (TDK Electronics AG, München) hat eine Komplementäreinlage in Höhe von EUR 256.129,19 und die Kommanditistin (Herrmann Beteiligungs GmbH, Berlin) hat eine Kommanditeinlage in Höhe von EUR 500,00 geleistet.

Der Jahresfehlbetrag des Vorjahres von TEUR 6.262 wurde entsprechend der Regelungen des Gesellschaftsvertrages mit dem Kapitalrücklagekonto (Kapitalkonto II) verrechnet.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen ungewisse Verbindlichkeiten im Personalbereich i. H. v. TEUR 1.404 (Vj. TEUR 1.276), Drohverluste i. H. v. TEUR 593 (Vj. TEUR 52), Gewährleistungsrisiken i. H. v. TEUR 1.314 (Vj. TEUR 350), Risiken aus Einkaufskontrakten i. H. v. TEUR 79 (Vj. TEUR 25) sowie Jahresabschlusskosten i. H. v. TEUR 56 (Vj. TEUR 53).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen i. H. v. TEUR 3.486 (Vj. TEUR 2.368) sowie Finanzverbindlichkeiten aus Darlehen und Zinsverbindlichkeiten i. H. v. TEUR 78.613 (Vj. TEUR 69.503) und einem Darlehen des Gesellschafters Herrmann Beteiligungs GmbH, Berlin i. H. v. TEUR 60 (Vj. TEUR 55), zusammen. Die Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten gegen den Gesellschafter TDK Electronics AG, München, aus Lieferungen und Leistungen i. H. v. TEUR 1.098 (Vj. TEUR 128).

Sämtliche Verbindlichkeiten weisen wie im Vorjahr Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr auf und sind nicht besichert.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse nach Region setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2022/2023	2021/2022
Amerika	13.682	12.983
ASEAN ¹	516	658
Europe	65.475	64.861
Greater China ²	6.776	7.350
Japan	3.057	8
Korea	43	58
India	2	0
	89.551	85.918

¹ Die ASEAN -Mitgliedsstaaten sind Brunei Darussalam, Kambodscha, Indonesien, Laos, Malaysia, Myanmar, die Philippinen, Singapur, Thailand und Vietnam.

² Der Begriff "Greater China" bezieht sich auf das Gebiet, das in der Regel das chinesische Festland, Hongkong, Macao und Taiwan in Ostasien umfasst.

Die Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	2022/2023	2021/2022
Automotive	72.163	64.686
Industrie	14.654	16.268
Sonstiges	2.734	3.964
	89.551	85.918

Aufwendungen für Material und Personal

In den Funktionskosten (Umsatzkosten, Forschungs- und Entwicklungskosten, Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten) sind folgende Material- und Personalaufwendungen enthalten:

in TEUR	2022/2023	2021/2022
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	39.249	40.780
Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.353	11.432
Materialaufwendungen	51.602	52.212
Löhne und Gehälter	26.775	25.818
Soziale Abgaben	6.897	6.705
davon Altersversorgung i. H. v. TEUR 1.409 (Vj. TEUR 1.502)		
Personalaufwendungen	33.672	32.523

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Investitionszulage i. H. v. TEUR 0 (Vj. TEUR 0) enthalten.

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Periodenfremde Erträge betreffen im Geschäftsjahr Erträge aus Anlageabgängen (TEUR 0, Vj. TEUR 2). Periodenfremde Aufwendungen betreffen mit TEUR 0 Verluste aus Anlageabgängen (Vj. TEUR 6).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Mit Begründung eines Treuhandverhältnisses wird die TDK-Sensors AG & Co. KG seit dem Geschäftsjahr 2004 gewerbsteuerlich der TDK Electronics AG, München zugerechnet.

Für das Geschäftsjahr sind deshalb keine Vorauszahlungen festgesetzt worden und es wurde keine Rückstellung gebildet.

V. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Leasing- und Mietverträgen i. H. v. TEUR 5.518 (Vj. TEUR 5.869), davon keine (Vj. TEUR 0) gegenüber verbundenen Unternehmen und aus dem Bestellobligo i. H. v. TEUR 364 (Vj. TEUR 286), davon keine (Vj. TEUR 0) gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen 30. Juni 2024 und 30. Juni 2030.

Mitarbeiter



Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer:

	2022/2023	2021/2022
Arbeiter	226	239
Angestellte	291	274
	517	513

Geschäftsführung und Vertretung

Die TDK-Sensors AG & Co. KG wird vertreten durch die TDK Electronics AG, München, vertreten durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied gemeinsam mit einem Prokuristen.

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Werner Lohwasser

Vorsitzender des Vorstands, Chief Executive Officer (CEO) und Chief Operating Officer (COO), Business Groups: Capacitors (CAP), Magnetics (MAG), Piezo and Protection Devices (PPD), Temperature and Pressure Sensors (TPS), Technology and Quality (TQ), Process Innovation Center

Jürgen Holzinger

(PIC), European R&D Center (R&D CE), Corporate TEG Industry 4.0 (i4.0), Corporate Communications

Chief Financial Officer (CFO), Chief Export Representative Business Administration (BA), Corporate Human Resources (CHR), Legal and Compliance (LD/CO), Information Technology (IT), Internal Audit (IA), Corporate Strategic Planning (CSP), Export Control (EC), Sales.

Die Vorstandsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr keine Bezüge von der TDK-Sensors AG & Co. KG.

Außerbilanzielle Geschäfte

Die TDK-Sensors AG & Co. KG hat Operating-Leasing-Verhältnisse sowie Mietverträge für Lager- und Büroräume. Der Vorteil dieser außerbilanziellen Geschäfte liegt darin, dass die liquiden Mittel nicht durch die Anschaffung von Anlagegütern gebunden sind. Es bestehen keine wesentlichen Risiken aus diesen Geschäften.

Abschlussprüferhonorar

Vom Abschlussprüfer wurde für das Geschäftsjahr 2022/2023 ein Gesamthonorar in Höhe von TEUR 56 (Vorjahr: TEUR 36) als Aufwand erfasst. Dieses entfällt vollständig auf Abschlussprüfungsleistungen.

Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss der TDK Sensors AG & Co. KG wird in den nach US-Rechnungslegungsvorschriften aufgestellten Konzernabschluss der TDK Corporation, Tokio/Japan, für das Geschäftsjahr einbezogen, die den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss ist auf der Homepage der TDK Corporation verfügbar. Der Konzernabschluss der TDK Corporation wird als befreiender Konzernabschluss gemäß § 292 HGB für die Verpflichtung der Gesellschaft einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufzustellen genutzt. Wesentliche abweichende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden des Konzernabschlusses der TDK Corporation liegen in der Bewertung der Pensionsrückstellung und in der nur außerplanmäßigen Abschreibung eines Geschäfts- oder Firmenwertes. Weiterhin ergeben sich Unterschiede hinsichtlich des Zeitpunkts der Umsatzrealisierung und der Aktivierung von Nutzungsrechten aus Miet- und Leasingverträgen und der Passivierung der entsprechenden Verpflichtungen aus diesen Verträgen.

Persönlich haftende Gesellschafter:

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die TDK Electronics AG mit Sitz in München und einem Grundkapital von EUR 66,7 Mio.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung:

Mit dem Gesellschafterbeschluss vom 11. April 2023 der alleinig stimmberechtigten Gesellschafterin, der TDK Electronics AG in München, wird beschlossen, den Jahresverlust in Höhe von EUR 5.792.074,83 auf neue Rechnung vorzutragen.



Nachtragsbericht

Mit Gesellschafterbeschluss vom 20. Februar 2024 wurde eine Erhöhung des Kapital- rücklagenkontos durch Barmittel der TDK Electronics AG, München, in Höhe von EUR 35 Mio., mit Verwendungszweck der Reduzierung der Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der TDK Europe S.A., Luxemburg, beschlossen. Die Einzahlung bei der TDK Sensors AG & Co. KG erfolgte am 23. Februar 2024 und die Tilgung der Darlehensverbindlichkeit der TDK Europe S.A., Luxemburg, erfolgte ebenfalls am 23. Februar 2024. Die bestehende Darlehensfinanzierung der TDK Europe S.A, Luxemburg, wurde am 21. Februar 2024 mit einer Höhe von TEUR 42.000 und einer Laufzeit bis zum 21. Februar 2025 verlängert.

Es sind über den Bilanzstichtag darüber hinaus bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses mit Ausnahme der anhaltenden Unsicherheit bezüglich der Aussagekraft von Auswirkungen der geopolitischen Spannungen wie den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine oder zunehmende Spannungen zwischen China und Taiwan keine wesentlichen Ereignisse mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft eingetreten. Auch wenn die Gesellschaft keine wesentlichen unmittelbaren wirtschaftlichen Verbindungen mit Russland oder der Ukraine hat, können zum jetzigen Zeitpunkt Auswirkungen auf die Ertragslage nicht ausgeschlossen werden. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass aufgrund der zunehmenden Konflikte die Zuliefer- sowie die Absatzmärkte weiterhin großen Schwankungen unterworfen sind und damit das operative Ergebnis der Gesellschaft belasten können. Die Auswirkungen können zum jetzigen Zeitpunkt jedoch nicht quantifiziert werden.

Berlin, den 27. Mai 2024

TDK Electronics AG

Der Vorstand

Dr. Werner Lohwasser

Jürgen Holzinger

Anlagenspiegel zum 31. März 2023

	Anschaffungs- / Herstellungskosten 31.03.2022	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Anschaffungs- / Herstellungskosten 31.03.2023
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.971	414	0	11	2.374
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.560	105	20	0	8.685
2. Technische Anlagen und Maschinen	48.894	765	1.110	125	50.644
3. Spezialwerkzeuge	755	67	2	0	824
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.304	1.331	743	494	18.884
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.929	1.443	-1.875	0	1.497
	77.442	3.711	0	619	80.534
III. Finanzanlagen					



	Anschaffungs- / Herstellungskosten 31.03.2022	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Anschaffungs- / Herstellungskosten 31.03.2023
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	16	0	0	0	16
	79.429	4.125	0	630	82.924
	kumulierte Abschreibungen 31.03.2022	Abschreibungen des Geschäftsjahres		A Abgänge	kumulierte Abschreibungen 31.03.2023
	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.574		148	11	1.711
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.202		662	0	3.864
2. Technische Anlagen und Maschinen	17.767		3.345	125	20.987
3. Spezialwerkzeuge	434		210	0	644
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.769		2.109	489	12.389
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0		0	0	0
	32.172		6.326	614	37.884
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	0		0	0	0
	33.746		6.474	625	39.595
			Buchwert 31.03.2023		Buchwert 31.03.2022
			TEUR		TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			663		397
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			4.821		5.358
2. Technische Anlagen und Maschinen			29.657		31.127
3. Spezialwerkzeuge			180		321
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung			6.495		6.535

	Buchwert 31.03.2023	Buchwert 31.03.2022
	TEUR	TEUR
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.497	1.929
	42.650	45.270
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	16	16
	43.329	45.683

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022/2023

(vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023)

I. Grundlagen/Geschäftsmodell

Die TDK Sensors AG & Co. KG, ist ein Hersteller von Sensorelementen und Sensorsystemen und hat ihren Sitz in Berlin. Sie ist ein Tochterunternehmen der TDK Electronics AG, München („EAG“), und diese wiederum ist ein Tochterunternehmen der weltweit aufgestellten TDK Electronics Group („TEG“). Die TEG beliefert mit ihrem Portfolio Märkte der Automobil-, Industrie- und Konsum-Elektronik sowie der Informations- und Kommunikationstechnik. Die TDK Sensors AG & Co. KG ist vor allem im Automobil- sowie Industriebereich in der Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Temperatur- und Drucksensoren aktiv.

II. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Situation und Geschäftsentwicklung

Im Kalenderjahr 2022 war die Weltwirtschaft geprägt von anhaltend steigenden Energie und Materialpreisen. Ausgelöst wurde dies vor allem durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine sowie durch erhöhte geopolitische Risiken. Daneben hat sich die Anhebung der Leitzinsen in den USA und Europa negativ ausgewirkt. Die Zinserhöhungen beeinflussten die Wechselkurse erheblich. In der chinesischen Wirtschaft war in Summe eine allmähliche Erholung der Wirtschaftstätigkeit zu verzeichnen - nicht zuletzt durch die Beendigung der Null-COVID-Politik. Allerdings wurde die Weltkonjunktur durch die zunehmenden Spannungen zwischen den USA und China und durch hohe Inflationsraten weiter belastet.

Nachdem die Weltwirtschaft im Vorjahr 2021 nach COVID-Pandemie-bedingten Einbrüchen überdurchschnittlich um 6,1 Prozent¹ wuchs, belief sich das Wachstum in 2022 auf 3,4 Prozent². Dazu haben die Regionen unterschiedlich beigetragen: In den fortgeschrittenen Industrieländern war das Wachstum insbesondere im Euro-Raum immer noch hoch (2022: +3,5%; 2021: +5,3%) wobei das Wachstum in Deutschland (2022: +1,8%; 2021: +2,8%) vergleichsweise moderat ausfiel. Ähnlich verhalten war die Entwicklung in Japan (2022: +1,1%; 2021: +1,6%). Der Zuwachs in den Vereinigten Staaten von Amerika ging ebenfalls zurück (2022: +2,1%; 2021: +5,7%). Die Wirtschaftsleistung der Schwellen- und Entwicklungsländer blieb in 2022 hoch (2022: +4,0%; 2021: +6,8%). Dies galt insgesamt auch für Asien, wo Indien (2022: +6,8%; 2021: +8,9%) die höchsten Zuwächse erreichen konnte, aber China (2022: +3,0%; 2021: +8,1%) unter den früher hohen Wachstumsraten lag.²

Über den Jahresverlauf und regional gesehen war der Bedarf an elektronischen Bauelementen und Systemen je nach Abnehmerbranche und Region unterschiedlich stark ausgeprägt.

¹ Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook vom April 2022

² Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook vom April 2023

Die weltweit positive konjunkturelle Entwicklung sowie die gute Marktposition der TDK Sensors AG & Co. KG trugen zu einem Umsatzwachstum von 4,2% von 85,9 Mio. EUR in 2021/2022 auf 89,6 Mio. EUR in 2022/2023 bei.

Der Umsatz im Bereich Automobil erhöhte sich im abgeschlossenen Geschäftsjahr um 12% ggü. dem Vorjahreszeitraum von 64,7 Mio. EUR in 2021/2022 auf 72,2 Mio. EUR in 2022/2023.

Der Bereich Industrie zeigte mit -10 % gegenüber dem Vorjahr einen starken Umsatzrückgang. Vor allem der Umsatz im Bereich der Haushaltskleingeräte verzeichnete einen deutlichen Rückgang gegenüber dem Vorjahr.

Für Temperatursensoren bleibt das Hauptgeschäft die Automobilklimaanlage (für konventionelle und alternative Antriebstechnologien). Im Industriebereich fokussieren wir uns auf das Wachstumssegment energieeffizienter Stromversorgungen (verlustarme Stromumformung).



Im Geschäftsbereich der Temperatursensoren hat die TDK Sensors AG & Co. KG im abgelaufenen Geschäftsjahr mit Vertragsunterzeichnung per 18. November 2022 rückwirkend zum 1. April 2022 demnach wirksam für das gesamte Geschäftsjahr die Unternehmerschaft für die Sensorelemente sowie die Sensorsysteme im Bereich der Haushaltswaren von der EAG für den Kaufpreis von 1,00 EUR übernommen. Zur Abwicklung der Einfuhren sowie zum Vertrieb der Temperatursensoren wurde ein zusätzlicher Vertrag mit der EAG geschlossen.

Mit unseren Drucksensoren beliefern wir hauptsächlich die Automobilindustrie mit Lösungen zur Reduzierung von Emissionen und On Board Diagnostik. Stärkeres Wachstum als der Markt erreichen wir durch den Fokus auf PHEV Anwendungen³ und den Ausbau des Produktspektrums hin zu höheren Druckbereichen auch für Industrieanwendungen.

III. Wirtschaftsbericht

Die wesentlichen finanziellen Kenngrößen der Gesellschaft haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	2022/2023	2021/2022
Umsatz	89,6	85,9
Operating Profit ⁴	-5,1	-5,6
Jahresfehlbetrag	-5,8	-6,3
Investitionen in Anlagevermögen	4,1	3,3
Abschreibungen	6,5	6,2

³ PEHV- Plug-in Electric Hybrid Vehicle

⁴ Der Operating Profit ist definiert als das Bruttoergebnis vom Umsatz abzüglich der Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung.

Ertragslage

Der Jahresfehlbetrag fiel mit -5,8 Mio. EUR geringer aus als im vorangegangenen Geschäftsjahr (-6,3 Mio. EUR). Dies lag vor allem an einer Erhöhung der Umsätze, ein gegenläufiger Effekt resultierte aus einer Erhöhung der Gemeinkosten vor allem im Bereich von Forschung und Entwicklung.

Der Umsatz lag mit 89,6 Mio. EUR über dem Niveau des gleichen Zeitraums im Vorjahr (85,9 Mio. EUR). Dies ist vor allem dem nach wie vor unsicheren aber leicht erholten konjunkturellen Umfeld geschuldet. Zwar gab es kaum noch spürbare Effekte aus der abgeklungenen Coronapandemie, dafür entstand eine erhebliche Verunsicherung aus den Folgen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine die ein Verzögern der weltweiten wirtschaftlichen Erholung bedingte.

Das für das Geschäftsjahr 2022/2023 geplante Umsatzziel konnte nicht erreicht werden, da das schwache 1. Halbjahr des Geschäftsjahres im weiteren Jahresverlauf nicht mehr vollständig ausgeglichen werden konnte. Die Umsatzkosten lagen mit 73,6 Mio. EUR auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr (73,4 Mio. EUR). Gestiegenen Kosten für Zukaufmaterial sowie für Handelswaren aus dem Produktionswerk Batam/Indonesien, konnten weitestgehend über Preiserhöhungen an Kunden ausgeglichen werden.

Die Aufwendungen für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,8 Mio. EUR von 9,6 Mio. EUR auf 12,4 Mio. EUR gestiegen. Maßgeblich hierfür waren Ausgaben für die Entwicklung neuer Produkte im Bereich der Elektromobilität, sowie vom Standort Deutschlandsberg zugekaufte Forschungsleistungen im Bereich der Temperatursensorelemente.

Die Aufwendungen für den Vertrieb sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht von 3,2 Mio. EUR um 0,4 auf 2,8 Mio. EUR gesunken, was insbesondere auf einen weiteren Rückgang der Frachtkosten sowie niedrigere Personalkosten zurückzuführen ist. Die Aufwendungen für die allgemeine Verwaltung sind aufgrund höherer Personalkosten von 5,3 Mio. EUR um 0,5 Mio. EUR auf 5,8 Mio. EUR angestiegen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme zum 31. März 2023 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 12,2 Mio. EUR auf 100,3 Mio. EUR erhöht. Das Sachanlagevermögen ist um -2,6 Mio. EUR auf 42,7 Mio. EUR gesunken, im Wesentlichen aufgrund der die Investitionen übersteigenden Abschreibungen. Die Vorräte sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,9 Mio. EUR gestiegen. Dabei resultiert der Anstieg mit 3,9 Mio. EUR aus den Rohmaterialien aufgrund des Aufbaus von Sicherheitsbeständen im Zusammenhang mit erwarteten Lieferkettenproblemen sowie der gestiegenen Bevorratung mit einem Material aufgrund der Produktionseinstellung des Lieferanten und mit 1,0 Mio. EUR aus den Fertig- und Halbfertigerzeugnissen, was auf den Aufbau von Sicherheitsbeständen als auch auf Verzögerungen bei Kundenaufträgen zurückzuführen ist. Der Bestand an Forderungen gegen verbundene Unternehmen war mit 21,1 Mio. EUR ggü. dem Vorjahreswert von 15,4 Mio. EUR um 5,7 Mio. EUR aufgrund gestiegener Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Cashpoolforderungen erhöht.

Aufgrund des Jahresfehlbetrages von 5,8 Mio. EUR im Geschäftsjahr ist zum Bilanzstichtag das Eigenkapital negativ und die Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckten Verlustanteile persönlich haftender Gesellschafter betragen 4,0 Mio. EUR, womit die Eigenkapitalquote von 2,1% im Vorjahr auf nun -3,9% gesunken ist. Die Rückstellungen sind insgesamt um 3,4 Mio. EUR auf 14,1 Mio. EUR (Vj. 10,7 Mio. EUR) angewachsen. Im Wesentlichen ist dies durch höhere Pensionsrückstellungen begründet, die um 1,6 Mio. EUR auf 10,5 Mio. EUR (Vj. EUR 8,9 Mio.) angewachsen sind sowie höheren sonstigen Rückstellungen, die mit 3,6 Mio. EUR um 1,8 Mio. EUR über dem Vorjahr liegen. Der Anstieg der sonstigen Rückstellungen begründet sich vor allem in höheren Rückstellungen für Gewährleistungsrisiken. Die Verbindlichkeiten sind um 10,6 Mio. EUR auf 86,2 Mio. EUR (Vj. 75,6 Mio. EUR) gestiegen. Dies ist vor allem einem Anstieg der Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 9,1 Mio. EUR geschuldet und resultiert vornehmlich aus der Erhöhung des kurzfristigen Darlehens der TDK Europe S.A., Luxemburg. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind auf 2,8 Mio. EUR gestiegen (Vj. 2,2 Mio. EUR). Die sonstigen Verbindlichkeiten bewegen sich mit 1,3 Mio. EUR knapp unter dem Niveau des Vorjahres von 1,5 Mio. EUR und beinhalten vor allem Personalverbindlichkeiten sowie Steuerverbindlichkeiten.



Der Cashflow hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	2022/2023	2021/2022
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1,8	-3,1
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4,1	-3,3
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	9,1	7,4
Veränderung Finanzmittelbestand der Periode	3,2	1,0

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit war um 1,3 Mio. EUR höher als im Vorjahreszeitraum. Dies ist im Wesentlichen auf das verbesserte Jahresergebnis sowie des Anstiegs der Verbindlichkeiten und Rückstellungen zurückzuführen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist im abgeschlossenen Geschäftsjahr um 0,8 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dies war im Wesentlichen durch ein höheres Investitionsvolumen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung bedingt.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 7,4 Mio. EUR auf 9,1 Mio. EUR. Der Cashflow resultiert aus Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten innerhalb des Konzerns.

Der Finanzmittelbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr von 2,7 Mio. EUR auf 5,9 Mio. EUR erhöht. Der Finanzmittelbestand setzt sich aus den Cash-Pool-Forderungen von 5,9 Mio. EUR (VJ. 2,7 Mio. EUR) zusammen. Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen und rechnet auch künftig damit, ihre finanziellen Verpflichtungen jederzeit erfüllen zu können.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über das Cash Pooling innerhalb der TDK-Gruppe sowie die rollierende Verlängerung bzw. die Anpassung des Darlehens der TDK Europe S.A, Luxemburg. Die Darlehensverbindlichkeit gegenüber der TDK Europe S.A. betrug zum Bilanzstichtag 31. März 2023 72,1 Mio. EUR. Am 22. Februar 2023 wurde der Darlehensvertrag über diesen Betrag von 72,1 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis zum 23. Februar 2024 abgeschlossen. Die letzte Verlängerung des Darlehens über einen Betrag von 42,0 Mio. EUR erfolgte am 21. Februar 2024 mit einer Laufzeit bis zum 21. Februar 2025. Die Geschäftsführung geht in Ihrer Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit von einer weiteren Verlängerung des Darlehens zum Fälligkeitsdatum aus. Wir verweisen zu weiteren Ausführungen im Abschnitt IV. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung - Liquiditätsrisiken und - Voraussichtliche Entwicklung.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Produkt- und Sortimentsentwicklung

Zum Erreichen der Umsatzziele wird unser Produktportfolio kontinuierlich an die Marktanforderungen angepasst, vor allem durch das Herausarbeiten von Differenzierungsmerkmalen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit. Hierzu zählen unser langzeitstabilen Sensorelemente und robuste, medienbeständige Sensorsystemaufbauten. Ergänzt wird dies durch intelligente Montagekonzepte zum einfachen und sicheren Einbau beim Kunden.

In Systemen, mit denen die Leistung, Energieeffizienz und Umweltverträglichkeit von Antrieben und Steuerungen verbessert werden kann, sind unsere Temperatur- und Drucksensoren Schlüsselbauelemente.

Das Hauptgeschäft sowohl für Temperatur- und Drucksensoren wird über Automobil-Tier1 generiert.

Entwicklung der Technologie

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sind im Vergleich zum Vorjahr um EUR 2,8 Mio. von EUR 9,6 Mio. auf EUR 12,4 Mio. gestiegen.

Im Vordergrund der Entwicklungstätigkeit stand die Umsetzung von kundenbezogenen Projekten im Bereich der Temperatursensorsysteme sowie der Drucksensorsysteme. Der Schwerpunkt liegt auf Anwendungen im Automobil- sowie Industriebereich. Im Automobilbereich stand die Entwicklung von Anwendungen im Bereich der batterieelektrischen Fahrzeuge im Vordergrund.

Höhere Anforderungen an Temperatur -und Medienbeständigkeit sowie eine höhere Spannungsfestigkeit werden neben der richtigen Aufbau- und Verbindungstechnik für die Sensorsysteme immer wichtiger. Aufseiten der Prozessentwicklung stehen sowohl die Automatisierung der Produktionsprozesse also auch die Vernetzung der Maschinen im Sinne der Industrie 4.0 mittels intelligenter Computer- / MES-Systeme im Vordergrund, um dadurch die Rückverfolgbarkeit über die gesamte Fertigungskette zu verbessern.

Im Bereich der Drucksensoren verfügen wir über eine Sensorelementfertigung, ein sogenanntes Frontend, sowie eine Drucksensorsystemfertigung. Zur Weiterverarbeitung der Silizium-Chips in Sensorsystemlösungen wenden wir verschiedene automatisierte Montagetechniken an.

Die Entwicklung der Technologien für Temperatur- und Drucksensoren hat das Ziel der Vermarktung von zuverlässigen, präzisen und für den Betrieb unter schwierigen Einsatzbedingungen spezifizierten Sensorlösungen. Hierzu setzen wir den Fokus auf besondere Materialien mit hoher Medienbeständigkeit und ein schnelles Ansprechverhalten des Sensorsystems.

Investitionen

Investitionen führen wir entsprechend der geplanten Projektfortschritte und der Entwicklung des Produktionsvolumens durch.



Die Investitionen im Geschäftsjahr 2022/2023 betragen 4,1 Mio. EUR (VJ. 3,3 Mio. EUR). Im Wesentlichen wurden neben den Anschaffungen für technische Anlagen, die projektbezogen für neue Produkte sowie der Optimierungen vorhandener Produktionsprozesse dienen, in die Betriebs- und Geschäftsausstattung, hier vor allem im Bereich der IT-Infrastruktur und der IT- Hardware investiert.

Personalbericht

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl ist gegenüber dem Vorjahr von 513 auf 517 Mitarbeiter leicht gestiegen. Der Stand zum 31. März 2023 beträgt 507 Mitarbeiter (VJ. zum 31. März 2022: 518).

Die Anzahl der Mitarbeiter in den Produktionsbereichen konnte im Laufe des Geschäftsjahres durch Umsetzung von effizienzsteigernden Maßnahmen leicht reduziert werden.

Förderung und Weiterbildung sowie die Anerkennung der Leistung von Mitarbeitern sind wichtige Bestandteile der Unternehmenskultur. Durch speziell auf das Aufgabengebiet ausgerichtete Schulungsmaßnahmen, definiert im Mitarbeitergespräch, wird fortwährend in das Know-how der Mitarbeiter investiert.

Umweltbericht

Ein weiterer bedeutsamer nichtfinanzieller Leistungsindikator der TDK Sensors AG & Co. KG ist der schonende Umgang des Unternehmens mit natürlichen Ressourcen als Maß seiner Verantwortung der Umwelt gegenüber. Sowohl die gesellschaftsübergreifenden Forderungen nach als auch die technischen Möglichkeiten zur Steigerung der Energieeffizienz elektrischer Geräte und Systeme gewinnen fortlaufend an Bedeutung: Der Trend zu effizienter Energienutzung ist ein wichtiger Wachstumstreiber des Geschäfts der TDK Sensors AG & Co. KG.

Die TDK Sensors AG & Co. KG verbessert fortlaufend ihre Prozesse, um Energie zu sparen und den Einsatz von Ressourcen zu verbessern. Das ISO-14001 -konforme globale Umwelt-Managementsystem und das EU-weite Energie-Managementsystem gemäß ISO 50001 der TEG gelten auch für die TDK Sensors AG & Co. KG und werden durch regelmäßig alle drei Jahre von der Zertifizierungsgesellschaft DNV durchgeführte Audits überwacht. Die Auditoren haben die Wirksamkeit der Umweltmanagementsysteme stets bestätigt. Deren Ziel ist nicht allein die Einhaltung von gesetzlichen und administrativen Anforderungen, sondern auch die effiziente Nutzung wertvoller Ressourcen.

Gesamtaussage

Durch die Nachwirkungen aus der COVID-19 Pandemie, den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine sowie den zunehmenden geopolitischen Spannungen wie beispielsweise zwischen China und Taiwan, ergeben sich erheblichen Unsicherheiten im konjunkturellen Umfeld, die das Geschäftsumfeld eintrüben. In dieser unruhigen Geschäftssituation lag das Hauptaugenmerk auf der Aussteuerung der logistischen Lieferketten sowohl auf der Einkaufs- als auch Verkaufsseite. Dadurch gelang es nach Einschätzung der Geschäftsleitung, bei einem leicht gesteigerten Umsatz, das Ergebnis ebenfalls leicht zu verbessern.

Die negative Ergebnissituation führt zu einem gänzlichen Verzehr des Eigenkapitals bei der TDK Sensors AG & Co. KG zum Ende des Geschäftsjahres. Dennoch wird die konzerninterne Finanzierung als überwiegend gewährleistet angesehen. Sie besteht mittels kurzfristiger Kreditinstrumente sowie einer Patronatserklärung der EAG (Teil-Konzernmutter) mit einer aktuellen Laufzeit bis einschließlich zum 30. September 2025.

Risikomanagement und interne Kontrollsysteme

IV. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Gesellschaft überwacht vorhandene Risiken durch das interne Berichtswesen. Es werden Monats- und Quartalsabschlüsse erstellt und analysiert, so dass die Geschäftsführung davon überzeugt ist, dass Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, erkannt werden. Die Darstellung der Chancen und Risiken erfolgt nach der Nettobetrachtung.

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Volatilität und zyklisches Nachfrageverhalten kennzeichnen den Markt für passive Bauelemente wie Sensoren bzw. Sensorsysteme. Die Nachfrage hängt von den Schwankungen der Weltkonjunktur ab.

So war die Weltwirtschaft im Kalenderjahr 2022 von steigenden Energie- und Materialpreisen geprägt. Ausgelöst wurde dies vor allem durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine sowie durch die nicht zuletzt dadurch erhöhten geopolitischen Risiken, die auch im Kalenderjahr 2023 weiter anhielten und im Jahr 2024 anhalten dürften. Daneben wird die Weltkonjunktur durch die zunehmenden Spannungen zwischen den USA und China und durch hohe Inflationsraten weiter belastet. Der IWF geht in seinem im April 2024 vorgelegten World Economic Outlook davon aus, dass die Weltwirtschaft im laufenden Jahr 2023 um 3,2 Prozent gewachsen ist - nach 3,4 Prozent im Vorjahr⁵.

Darüber hinaus wird die Konjunkturentwicklung weiterhin von Lieferkettenproblemen sowie von Sanktionen belastet, mit denen Russland zur Beendigung seines Kriegs gegen die Ukraine bewegt werden soll. Hinzu kommen Unsicherheitsfaktoren auch für die Entwicklung der Finanzmärkte.

⁵ Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook April 2024

Die volatile Entwicklung auf den internationalen Energie- und Rohstoffmärkten stellt für den Geschäftsverlauf der TDK Sensors AG & Co. KG einen weiteren wesentlichen Einflussfaktor dar. So waren die relevanten Rohstoffpreise im Berichtszeitraum erneut starken Schwankungen unterworfen; und vorausblickend könnte vor allem eine möglicherweise weitere Eskalation des von Russland geführten Kriegs gegen die Ukraine zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Versorgungssicherheit und einer noch stärkeren Volatilität von Energie- und Rohstoffpreisen führen. Zusätzliches Risikopotential ergibt sich aus dem Umstand, dass an den Kapitalmärkten mit Rohstoffen spekuliert wird. Auch die Volatilität der Wechselkurse trägt weiterhin zu einer allgemeinen Verunsicherung der Märkte bei.



Zusammengefasst belegen die beschriebenen Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren, dass das Konjunkturmilieu nach wie vor stark belastet und von vielen Unwägbarkeiten geprägt ist, was wiederum die Prognosen über künftige Verkaufspreise und Umsatzvolumina der TDK Sensors AG & Co. KG erschwert. Hinzu kommt, dass Kunden teilweise ebenfalls in zyklischen Branchen tätig sind, wodurch ihr Bedarf an passiven Bauelementen wie Sensoren bzw. Sensorsystemen in starker Abhängigkeit von der Entwicklung ihrer eigenen Märkte schwankt. Dies führt dazu, dass die Einschätzung der zeitlichen Abfolge und das Ausmaß von Nachfrageschwankungen mit Risiken verbunden sind.

Die hohen geopolitischen Unsicherheiten und die Zyklizität des Geschäfts können bei der TDK Sensors AG & Co. KG zu markanten Umsatzveränderungen und in Folge zu signifikanten Ergebniseffekten führen. Darüber hinaus können widrige Rahmenbedingungen die Planung von Produktionsstückzahlen und Materialverbrauch behindern. Gleiches gilt für die Vorhersage künftiger Lieferanforderungen von Kunden. Daher passt die TDK Sensors AG & Co. KG ihre Bestände regelmäßig aufgrund möglicher Verbrauchs- bzw. Reichweitenrisiken sowie technischer Risiken an. Das Risiko fallender Preise bezieht die TDK Sensors AG & Co. KG in ihre Bestandsbewertung und im Rahmen ihrer Bilanzierungsrichtlinien ebenfalls laufend ein.

Produkthaftung und Gewährleistungsansprüche

Die TDK Sensors AG & Co. KG haftet für die Qualität ihrer Produkte. Trotz der regelmäßig kontrollierten sowie fortlaufend weiterentwickelten Maßnahmen zur Qualitätssicherung verbleibt ein geringes Restrisiko, dass einzelne Produkte fehlerhaft sind. Solche Fehler könnten in den Anwendungen von Kunden Schäden verursachen, also zu Gewährleistungsansprüchen oder zu einer Haftung für Schäden führen, die durch solche fehlerhaften Produkte bei Kunden innerhalb der gesamten nachfolgenden Lieferkette entstanden sind. Gegen diese Risiken sichert sich das Unternehmen mit Hilfe entsprechender Versicherungen ab. Sobald stichhaltige Anhaltspunkte für Haftungsfälle vorliegen, bildet die Gesellschaft für den nicht von den Versicherungen abgedeckten Betrag Rückstellungen. Fehlerhafte Produkte könnten außerdem den Vermarktungserfolg und die Reputation von TDK Sensors AG & Co. KG beeinträchtigen.

Risiken durch schnellen Technologiewandel und steigende Kundenansprüche

Die Märkte, in denen die TDK Sensors AG & Co. KG überwiegend aktiv ist, zeichnen sich durch hohes Innovationstempo, schnellen technologischen Wandel und oftmals kurze Produktzyklen aus. Dies gilt etwa für hoch automatisierte Industrieanlagen und Fertigungsmaschinen genauso wie für Automobile, bei denen sich der Produktzyklus auf inzwischen drei bis fünf Jahre verkürzt hat. Daher besteht das Risiko, dass auf neue Marktentwicklungen bzw. Technologien nicht rasch genug reagiert werden kann und Marktanteile an den Wettbewerb verloren gehen könnten. Zur Begrenzung der Risiken durch schnellen technologischen Wandel investiert TDK Sensors AG & Co. KG fortlaufend in Forschung und Entwicklung.

Risiken für die Geschäftsentwicklung ergeben sich auch aus dem Umstand, dass Kunden im Rahmen kurzer Produkt- und Projektzyklen ihre Entscheidungen kurzfristig treffen können. Das gilt sowohl hinsichtlich der Festlegung, welche Sensoren und Sensorensysteme in der Kundenlösung eingesetzt werden als auch wie viele davon. Und dies geschieht in einem Umfeld, in dem Hersteller wie die TDK Sensors AG & Co. KG von Kunden mit dem Anspruch konfrontiert sind, für kunden- und anwendungsspezifische Bauelemente und Lösungen Fertigungseinrichtungen in ausreichender Menge vorzuhalten. Sollten sich dann aber bei den Kundenprojekten kurzfristig und nicht vorhersehbar Änderungen ergeben, lässt sich die eigens dafür geschaffene Fertigungskapazität in der Regel nicht umgehend durch die Herstellung anderer Produkte auslasten.

Risiken durch Wettbewerb

Die Industrie der passiven Bauelemente und Systeme ist von einem ausgeprägten Wettbewerb gekennzeichnet, in dessen Rahmen die Preise von Produkten der TDK Sensors AG & Co. KG über ihren Lebenszyklus hinweg in der Regel fallen. Diesbezüglich haben sich im Zuge der Globalisierung die Herausforderungen an das Geschäft mit passiven Bauelementen erhöht. Es besteht bei der TDK Sensors AG & Co. KG das Risiko, dass der Anlauf neuer Produkte unerwartet hohe Kosten verursacht und sich negativ auf die Ertragslage auswirkt. Diesen Herausforderungen begegnet die TDK Sensors AG & Co. KG mit einer kontinuierlichen Verbesserung ihrer Prozesse, Produkte und Dienstleistungen hinsichtlich Qualität und Produktivität. Ziel ist es, die Stückkosten laufend zu verringern und gleichzeitig den Kunden den größtmöglichen Nutzen eigener Technologiekompetenz zu bieten. Die TDK Sensors AG & Co. KG investiert daher fortlaufend in die Entwicklung und Vermarktung ihrer Technologien und Produkte.

Die Chancen der Geschäftsentwicklung, speziell im Bereich der Automobilindustrie, werden weiterhin durch den fortlaufenden Komfortausbau, Maßnahmen zur Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Belastung sowie der Umstellung auf alternative Antriebe wie teilelektrisch oder vollelektrisch sowohl mit bestehenden Kunden als auch durch Akquisition neuer Kunden gesehen. Der Großteil des geplanten Wachstums wird mit kundenspezifischen Neuprojekten getätigt, die eine Design-In-Dauer von 2-4 Jahren haben. Hierbei besteht das Risiko einer Verzögerung, die von uns nicht beeinflusst werden kann und zu Umsatzverzögerungen führen kann.

Preisrisiken auf der Umsatzseite begrenzen wir dadurch, dass wir für neue Projekte die Preisentwicklung mit dem Kunden mittelfristig fest vereinbaren.

Kreditrisiken

Den finanziellen Verlust, der dadurch entsteht, dass ein Vertragspartner seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt, definiert die TDK Sensors AG & Co. KG als Kreditrisiko. Ein derartiges Risiko wird aufgrund des ausschließlichen Vertriebs an verbundene Unternehmen als gering eingeschätzt, da die Ausfallwahrscheinlichkeit der konzerninternen Partnerunternehmen ebenfalls als gering angesehen wird.

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken stellen das Risiko dar, den eigenen Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen zu können. Diese Verpflichtungen ergeben sich unter anderem aus Zins- und Tilgungsleistungen, aus Investitionen, Steuern und anderen Zahlungen aus dem operativen Geschäft.

Grundlage der mittelfristigen Liquiditätsplanung der TDK Sensors AG & Co. KG ist eine rollierende 3-Jahres-Vorausschau, auf deren Basis der jährliche Finanzierungsrahmen festgelegt wird. Für das kurzfristige Liquiditätsmanagement wird eine regelmäßige Liquiditätsvorschau sowie eine rollierende Abschätzung des Mittelzu- bzw. -abflusses aus betrieblicher Tätigkeit und Investitionstätigkeit erstellt. Dadurch kann die TDK Sensors AG & Co. KG auf etwaige Veränderungen rechtzeitig reagieren, Refinanzierungsrisiken minimieren und kurzfristig überschüssige Mittel zinsoptimiert anlegen.

Die bestehende Darlehensfinanzierung von der TDK Europe S.A., Luxemburg, in Höhe von 72,1 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 31. März 2023 läuft grundsätzlich kurzfristig und wurde am 24. Februar 2023 mit einer Höhe von 72,1 Mio. EUR und Laufzeit bis zum 23. Februar 2024 verlängert. Die Darlehensfinanzierung wurde zuletzt am 21. Februar 2024 mit einer Höhe von 42,0 Mio. EUR und Laufzeit bis zum 21. Februar 2025 verlängert. Aus der Unternehmensplanung für die Geschäftsjahre 2023/2024 bis 2027/2028 ergibt sich im



Prognosezeitraum ab dem Geschäftsjahr 2023/24 ein zu erwartender positiver Cashflow, der allerdings die volle Finanzierungssumme von 72,1 Mio. EUR bzw. mit letzter Verlängerung von 42,0 Mio. EUR nicht zu jedem Zeitpunkt im gesamten Finanzierungszeitraum vollständig abdecken würde. Auf Grund der Kurzfristigkeit des Darlehens und den erwarteten, aber nicht zu jedem Zeitpunkt die volle Finanzierungssumme abdeckenden Cashflows, ist die TDK Sensors AG & Co. KG bei nicht erfolgreicher rollierender Verlängerung des Darlehens der TDK Europe S.A., Luxemburg, auf die finanzielle Unterstützung der Teilkonzernmuttergesellschaft, der TDK Electronics AG, München, angewiesen. Die TDK Electronics AG, München („EAG“), hat sich mit einer Patronatserklärung letztmals vom 4. März 2024 verpflichtet dafür zu sorgen, dass die TDK Sensors AG & Co. KG finanziell so ausgestattet bleibt und ggf. von der EAG so ausgestattet wird, dass sie ihre finanziellen Verpflichtungen - insbesondere auch aus dem Darlehensvertrag mit der TDK Europe S.A., Luxemburg, - pünktlich und vollständig erbringen kann. Die Patronatserklärung ist durch die letztmalige Verlängerung vom 4. März 2024 befristet bis zum 30. September 2025. Die Geschäftsführung geht in Ihrer Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit von einer weiteren rollierenden Verlängerung des Darlehens der TDK Europe S.A., Luxemburg, zum jeweiligen Fälligkeitsdatum sowie unbeschränkten Zugriff im Cashpooling der TDK-Gruppe aus. Die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und damit die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der Gesellschaft hängt damit von der finanziellen Unterstützung durch die Teilkonzernmuttergesellschaft EAG ab. Dies stellt ein bestandsgefährdendes Risiko dar.

Aufgrund des Jahresfehlbetrages im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie den weiteren Verlusten bis zum Februar 2024 und dem damit einhergehenden Verzehr des Eigenkapitals, wurde durch Gesellschafterbeschluss vom 20. Februar 2024 eine Erhöhung des Kapitalrücklagenkontos durch Barmittel der TDK Electronics AG, München, in Höhe von EUR 35 Mio. mit dem Verwendungszweck der Reduzierung der Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der TDK Europe S.A., Luxemburg, beschlossen. Die Einzahlung bei der TDK Sensors AG & Co. KG erfolgte am 23. Februar 2024. Mit der Einzahlung in das Kapitalrücklagenkonto in Höhe von EUR 35 Mio. wurden die nicht durch Vermögenseinlagen gedeckten Verlustanteile persönlich haftender Gesellschafter ausgeglichen.

Zinsänderungsrisiken

Die Auswirkung einer Zinsänderung auf die Gewinn- und Verlustrechnung stuft die TDK Sensors AG & Co. KG weiterhin als moderat ein, da das kurz- bis mittelfristige Zinsänderungsrisiko der TDK Sensors AG & Co. KG an sich als gering eingeschätzt wird. Die TDK Sensors AG & Co. KG finanziert sich über Darlehen und den Cashpool bei der TDK Europe S.A. innerhalb der TDK-Gruppe.

Währungsrisiken

Die internationale Ausrichtung der TDK Sensors AG & Co. KG hat zur Folge, dass vor allem in der Fremdwährung US-Dollar (USD) Zahlungsströme stattfinden. Diese sind Bestandteil des konzerninternen Risikomanagements und werden durch geeignete Instrumente, insbesondere Devisentermingeschäfte, in der Regel über einen Zeitraum von drei Monaten abgesichert. Die abgeschlossenen Sicherungsinstrumente für das operative Geschäft werden nicht gemäß Hedge-Accounting-Vorschriften bilanziert.

Das USA-Geschäft tätigen wir in US-Dollar. Daraus entstehenden Wechselkursrisiken begegnen wir durch Kurssicherungsgeschäfte über die TDK Electronics AG, München, mit rollierendem Sicherungshorizont über drei Monate.

Beschaffungsrisiken

Bedingt durch die gegebenen widrigen politischen und logistischen Rahmenbedingungen⁶ kann es temporär zu Einschränkungen bei der Verfüg- und Lieferbarkeit von Rohmaterialien kommen. Grundsätzlich gilt: Um Lieferengpässe und Abhängigkeiten bei den wichtigsten Rohmaterialien möglichst zu vermeiden, verfügt die TDK Sensors AG & Co. KG in der Regel über alternative Bezugsquellen und arbeitet eng mit Lieferanten zusammen.

Zudem tragen Innovationen und die Weiterentwicklung von Technologien und Prozessen dazu bei, den Bedarf an kostenintensiven sowie quantitativ und/oder regional beschränkt verfügbaren Rohmaterialien zu verringern. TDK Sensors AG & CO. KG und TEG legen grundsätzlich Wert darauf, bei Bedarf auf alternative Materialien sowie Versorgungswege ausweichen zu können. Für einige Produkte allerdings werden Materialien benötigt, die in der geforderten Qualität nur von einer begrenzten Anzahl an Lieferanten bereitgestellt werden können oder auf Rohmaterialien beruhen, die an der Börse gehandelt werden. Daher kann es vereinzelt zu Versorgungsengpässen oder zu nicht beeinflussbaren Preisschwankungen kommen.

Preisrisiken auf der Beschaffungsseite bestehen hauptsächlich aufgrund steigender Rohstoffpreise. Durch verstärktes Einkaufsmarketing wirken wir den Risiken entgegen.

⁶ Siehe oben Abschnitt Gesamtwirtschaftliche Risiken

Personalrisiken

Der Erfolg der TDK Sensors AG & Co. KG hängt vom Wissen und der Erfahrung sowie der Motivation, dem Leistungswillen und dem Einsatz seiner Mitarbeiter ab. Die Weiterentwicklung einer Unternehmenskultur, in der unternehmerisches Denken und eigenverantwortliches Handeln auf allen Ebenen und in allen Teilen der Organisation gefördert werden und zur Entfaltung kommen sollen, stehen bei der TDK Sensors AG & Co. KG im Mittelpunkt der Personalführung. Um sich im globalen Wettbewerb behaupten und gegen zunehmende Konkurrenz immer besser durchsetzen zu können, ist das Unternehmen darauf angewiesen, dass sich alle Mitarbeiter - und insbesondere die besten und talentiertesten darunter - umfassend einbringen und Spitzenleistungen erbringen. Die TDK Sensors AG & Co. KG steigert die dazu notwendige Bereitschaft ihrer Beschäftigten auch mit Hilfe leistungs- und erfolgsabhängiger Einkommenskomponenten und Entlohnungssysteme. Die TDK Sensors AG & Co. KG ist sich dessen bewusst, dass Leistungsträger kurzfristig nur sehr schwer ersetzt werden können. Um aufstrebende Mitarbeiter möglichst langfristig zu binden und den Verlust von Kompetenz so gut es geht auszuschließen, zumindest aber schnell kompensieren zu können, betreibt die TDK Sensors AG & Co. KG Nachwuchsförderung, gezielte Weiterqualifizierung sowie eine konsequente Nachfolgeplanung. Im Bedarfsfall werden hochqualifizierte und erfahrene Fachleute angeworben.

Informationstechnische Risiken

Zur Sicherung seines internen Datenverkehrs nutzt die TDK Sensors AG & Co. KG ein umfassendes System von Datenleitungen und Netzwerken. Informationstechnische Risiken bestehen darin, dass Netzwerke ausfallen und Daten durch Bedien- und Programmfehler sowie externe Einflüsse - beispielsweise einen unerwünschten Zugriff - missbraucht, gestohlen, verfälscht oder zerstört werden könnten. Diesen Risiken begegnet die TDK Sensors AG & Co. KG durch regelmäßige Investitionen in Hard- und Software, durch den Einsatz von Virenskannern, verhaltensorientierte Firewall-Systemen, Zugangs- und Zugriffskontrollen, durch regelmäßige Datensicherungen sowie durch Nutzung von Backup-Systemen. Die zentralen Rechensysteme sind hochverfügbar ausgelegt, sodass ein Komplettausfall dieser Systeme unwahrscheinlich ist. In dem Bewusstsein, dass auf dem Gebiet der IT-Sicherheit einhundertprozentiger Schutz nie erreicht werden kann, werden in regelmäßigen Abständen externe Tests durchgeführt, um herauszufinden ob Systeme bzw. Netze gegen Angriffe von außen nach dem jeweiligen Stand der Technik abgesichert sind. Kontrolliert werden diese Maßnahmen fortlaufend von den für die informationstechnische Sicherheit zuständigen Mitarbeitern. Zusätzlich überprüft werden sie auch von der Internen Revision der TEG.

Umweltrisiken



Aufgrund seines Geschäfts unterliegen die TDK Sensors AG & Co. KG den geltenden Umweltgesetzen und -vorschriften, unter anderem zu Luftemission, Grundwasser-Verschmutzung, Abwasserbehandlung, Abfallentsorgung, Gebrauch und Behandlung gefährlicher Substanzen sowie Bodenuntersuchung und -entgiftung. Daraus könnten sich für die Gesellschaft Haftungsrisiken aus dem laufenden wie auch vergangenen Geschäftsbetrieb ergeben. Zusätzliche künftige Umweltauflagen könnten es erforderlich machen, die bestehenden hohen Umweltstandards der TDK Sensors AG & Co. KG den neuen Verpflichtungen anzupassen. Die Konsequenzen daraus könnten sich etwa in höheren Produktionskosten und in notwendigen Veränderungen der Produktionsprozesse auswirken.

Zusammenfassende Aussage zu den Risiken und Chancen

Risiken

Zu den größten Herausforderungen für das Risikomanagement der TDK Sensors AG & Co. KG zählen Risiken, die durch Konjunktur und wirtschaftliches Umfeld sowie die Kurzfristigkeit der Finanzierung bedingt werden. Beschrieben sind diese Risiken in dem vorliegenden Lagebericht unter den Zwischenüberschriften Gesamtwirtschaftliche Risiken, Risiken durch schnellen Technologiewandel und steigende Kundenansprüche sowie Risiken durch Wettbewerb und Liquiditätsrisiken.

Die Einschätzung einzelner Risikoausmaße haben sich im Verlauf der Geschäftsjahre 2022/2023 und 2023/2024 aufgrund veränderter Rahmenbedingungen und in Folge von Gegenmaßnahmen des Unternehmens gewandelt: Risiken, die sich aus dem von Russland geführten Krieg gegen die Ukraine sowie aus anderen geopolitischen Konflikten ergeben und die unter anderem zu gestörten Lieferketten führen können, haben zugenommen. Wegen dieser gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen bleibt das Gesamtrisiko für den Geschäftserfolg der TDK Sensors AG & Co. KG auf Vorjahresniveau. Es wurden in Summe aber keine Risiken identifiziert, die wir entweder einzeln oder in ihrer Gesamtheit als überwiegend wahrscheinliche Gefährdung für den Fortbestand der TDK Sensors AG & Co. KG einschätzen.

Die TDK Sensors AG & Co. KG ist überzeugt, dass sich die Herausforderungen, die sich aus den oben genannten Risiken ergeben, meistern lassen.

Chancen

Die TDK Sensors AG & Co. KG gehört seit 2009 zum TDK-Konzern und wird dort zusammen mit dem Sensorengeschäft anderer TDK Gesellschaften innerhalb der SSBC (Sensor Systems Business Company) geführt. Neben den allgemein gültigen Chancen unternehmerischer Tätigkeit ergeben sich für die TDK Sensors AG & Co. KG weiterhin Chancen aus den anhaltenden Megatrends Mobility, Energieeffizienz, Digitalisierung sowie zunehmend aus dem Megatrend Vernetzung. Voraussetzung dafür ist eine dauerhafte Technologie- und Innovationsführerschaft, die den TDK-Konzern in die Lage versetzt, seine Positionen in diesen Branchen nachhaltig zu stärken und weiter auszubauen. Diesem Ziel dient auch die ausgeprägte Entwicklungstätigkeit der TDK Sensors AG & Co. KG. Zu den entscheidenden Erfolgsfaktoren im globalen Wettbewerb gehört auch die einwandfreie Qualität von Produkten und Dienstleistungen. Insofern bietet die initiierte Industrie-4.0-Kampagne sowie die Null-Fehler-Qualitätsoffensive die Chance, Marktpositionen auf den immer qualitätssensibleren Märkten zu festigen und auszubauen.

Voraussichtliche Entwicklung

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Prognosen für 2024 gegenüber Vorjahr leicht nach oben korrigiert⁷. Trotz globaler Krisen sowie negativer Einflussfaktoren aus Teuerung zeigte sich die Weltwirtschaft erstaunlich robust. Auch wenn insbesondere die negativen Auswirkungen des von Russland geführten Kriegs gegen die Ukraine auf die Energie- und Materialpreise derzeit etwas nachlassen, bleiben die geopolitischen Risiken im Jahr 2024 hoch - vor allem aufgrund der zunehmenden Spannungen zwischen den USA und China. Dadurch könnten wirtschaftliche Aktivitäten verlangsamt werden und darüber hinaus weltweit neue Engpässe in den globalen Lieferketten entstehen. Hinzukommen als Risikofaktor die jüngsten Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten.

Angesichts der sich verlangsamen wirtschaftlichen Dynamik erwartet der IWF für das laufende Kalenderjahr 2024 verglichen zum Vorjahr ein stabiles Wachstum bei der Weltwirtschaftsleistung von 3,2 Prozent (2023: +3,2%) und für den Euro-Raum auf nur noch +0,8 % (2023: +0,4%). Insgesamt bestehen für die globale Wirtschaftsentwicklung erhebliche Risiken und die Rahmenbedingungen bleiben instabil.

Wachsender Umsatz mit Verbesserung Jahresergebnis 2024/2025

Für das Geschäftsjahr 2022/2023 verzeichnete die TDK Sensors AG & Co. KG einen gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht gestiegenen Umsatz sowie ein gegenüber dem Vorjahresniveau leicht verbessertes Jahresergebnis.

Im Geschäftsjahr 2023/2024 erzielte die TDK Sensors AG & Co. KG nach vorläufigem Abschluss einen deutlichen Umsatzanstieg um EUR 25,1 Mio. auf EUR 114,7 Mio., allerdings eine Verschlechterung des Jahresergebnisses um EUR 2,4 Mio. mit einem Jahresfehlbetrag von EUR 8,2 Mio.

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag 31. März 2023 nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile persönlich haftender Gesellschafter in Höhe von TEUR 3.967 aus. Mit Gesellschafterbeschluss vom 20. Februar 2024 wurde eine Erhöhung des Kapitalrücklagenkontos durch Barmittel der TDK Electronics AG, München, in Höhe von EUR 35 Mio. mit dem Verwendungszweck der Reduzierung der Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der TDK Europe S.A., Luxemburg, beschlossen. Die Einzahlung bei der TDK Sensors AG & Co. KG erfolgte am 23. Februar 2024. Mit der Einzahlung in das Kapitalrücklagenkonto in Höhe von EUR 35 Mio. wurden die nicht durch Vermögenseinlagen gedeckten Verlustanteile persönlich haftender Gesellschafter ausgeglichen.

Neben der konzerninternen Finanzierung mittels kurzfristiger Kreditinstrumente und der letztmals am 21. Februar 2024 verlängerten kurzfristigen Kreditlinie von EUR 42,0 Mio. sowie der vorliegenden Patronatserklärung der EAG (Konzernmutter) mit einer Laufzeit bis zum 30. September 2025 zur finanziellen Ausstattung der Gesellschaft kann die Finanzierung damit als überwiegend wahrscheinlich angesehen werden. Durch die im Februar 2024 erfolgte Erhöhung des Kapitalrücklagenkontos der EAG, in Höhe von EUR 35 Mio. und Reduzierung der Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der TDK Europe S.A., Luxemburg, im Februar 2024, die damit aktuell mit 42,0 Mio. EUR valuiert, wurde die Kapital- und Finanzstruktur der Gesellschaft für die Zukunft nachhaltig gestärkt.

⁷ Quelle: IWF, World Economic Outlook April 2024



Für das Geschäftsjahr 2024/2025 geht die Geschäftsführung von einer weiteren Umsatzsteigerung aus, die zu einer deutlichen Verbesserung des Jahresergebnisses führen soll. Es wird erwartet, dass die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024/2025 den Break- Even erreicht und profitabel sein wird. Dabei geht die Geschäftsführung von einem positiven Jahresergebnis aus.

Berlin, den 27.Mai 2024

TDK Electronics AG, München

Der Vorstand

Dr. Werner Lohwasser

Jürgen Holzinger